

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 75. Montag den 18. September 1826.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Tübingen.

Tübingen. Nachdem den Ortsvorstehern der steuerförmliche Betreff ihrer Gemeinden an den Amtskorporationsbedarf pro 1826 durch besondere Ausschreiben bekannt gemacht worden ist, so erhalten dieselben hiedurch die Weisung, für die unverweilte Unteraustheilung derselben, — getrennt von dem Ortschaden, — Sorge zu tragen, und strenge darauf zu halten, daß jede Monatsrate auf den 20. dieses Monats unangelhaft zur Oberamtspflege eingeliefert werde.

Den 16. Septbr. 1826. R. Oberamt.

Tübingen. Es hat sich ergeben, daß die den Ortsvorstehern auf dem Amt auf Kosten der Oberamtspflege seit dem Jahr 1815 angeschafften — und den 5 Amtschultheißen zur Mittheilung an ihre Collegen — und Wiederzurücknahme von diesen — zu geschickten 5 Exemplare der Landständischen Verhandlungen nicht überall zirkulir haben, und manche derselben in den einzelnen Orten zerstreut liegen geblieben sind. Sämmtliche Schultheißen erhalten daher den Oberamtlichen Befehl, die in ihren Drien liegenden Hefte innerhalb 8 Tagen gegen Quittung zur hiesigen Oberamtspflege einzuliefern, welche dafür sorgen wird, daß sie eingebunden werden, und mit mehrerer Ordnung zirkuliren.

Den 16. Septbr. 1826. R. Oberamt.

Oberamt Nagold.

Wildberg. (Schäferlauf und Junfversammlung.) Am Feiertag Matthäi den 21. Septbr. ist Schäferjunfversammlung, dreifacher Wettlauf, und Schäfermarkt zu Wildberg, sodann am folgenden Tage Rugtag, an welchem Meister und Concessions-Briefe ertheilt, auch Jungen ein- und ausgeschrieben werden.

Den 6. Septbr. 1826.

R. Oberamt Nagold.

Schäfergericht zu Wildberg.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Georg Ziegler, Maurers zu Gbningen, hat das Königl. Oberamtsgericht dahier durch Decret vom 6. Septbr. d. J. den Concurserkennt und zur Liquidation der Forderungen der Gläubiger und zur Ausführung ihrer Vorzugsrechte auf

Mittwoch den 11. October d. J. Termin angesetzt.

Es werden daher sämmtliche Gläubiger des Zieglers aufgefordert an gedachtem Tage früh 9 Uhr in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte auf dem Rathhause in Gbningen zu erscheinen und ihre Forderungen und deren Rechte gehörig darzuthun, widrigenfalls sie durch das am Ende der Verhandlung auszusprechende Präclusiv-Erkenntniß von der gegenwärtigen Concurse ausgeschlossen werden.

Den 8. Septbr. 1826.

R. Oberamtsgericht.

Hufnagel.

Lüdingen. In der Schuldsache des
weiland alt Michael Rehner von Lufinaw,
hat man zur Liquidation der Forderungen
der Gläubiger, zu Ausführung ihrer Vor-
zugsrechte und zum Versuch eines Borg- oder
Nachlassvergleichs auf

Montag den 25. Septbr. d. J.
Nachmittags 3 Uhr Termin angesetzt, bis
wohin die unbekanntten Gläubiger des Reh-
ner vorgeladen werden, mit dem Bemerkten,
daß die Verhandlung in der Oberamtsge-
richtskanzlei dahier vor sich gehe.

Den 5. Septbr. 1826.

R. Oberamtsgericht.
Hufnagel.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. (Aufruf an die unbekanntten
Besitzer von Pfandverschreibungen.) Bei
der Vereinigung des Pfandwesens in der
Gemeinde Hochdorf haben sich in dem vor-
handenen Unterpfandsbuche Einträge noch
nicht gelbschter dinglicher Rechte vorgefun-
den, welche die Schuldner und beziehungs-
weise deren Erben zwar abgelöst, jedoch
die Urkunden hierüber nicht bei Händen zu
haben behaupten.

Es werden daher die hienach verzeich-
neten berechtigten, so wie die allenfallsigen
Besitzer von Schuldburkunden zur Vorlegung
derselben und Ausführung ihrer rechtlichen
Ansprüche bei Oberamtsgericht innerhalb
90 Tagen unter dem Rechtsnachtheil auf-
gefordert, daß nach Umfluß dieser Zeit die
Schulden als abgelöst werden gelbscht, und
die Documente hierüber als kraftlos erkannt
werden.

Hinsichtlich der nähern Erkundigung über
die gegen die Berechtigten und ihre etwaigen
Rechtsnachfolger zu amortisirenden Rechte
und Urkunden steht denselben die Einsicht-
nehmung der bei Oberamtsgericht vorlie-
genden Uebersicht der Berechtigten und Ver-
pflichteten frei.

So beschlossen im R. Oberamtsgericht.
Den 15. Septbr. 1826.

Act. Herrmann.

Namen der Betheiligten.

- 1) Die Stiehpflege zu Nagold. 2)
Ebendieselbe. 3) Heiligenpflege Hochdorf.
4) Stiehpflege Nagold. 5) Obervogt Dre-

- her in Bollmaringen. 6) Catharina Fruth in
Hochdorf. 7) Jacob Walz, Bauer daselbst.
8) Salzfactorie Nagold. 9) Alt Schultheiß
Walz, Wittwer, in Hochdorf. 10) Jacob
Säub, Schultheiß daselbst. 11) Pfarrer
Hopfer daselbst. 12) Jacob Walz, Wittwe
daselbst. 13) Dieselbe. 14) Dieselbe. 15)
Grafsche Pflugschaft in Hochdorf. 16)
Kriegsrath in Stuttgart. 17) Friederike
Brecht in Nagold. 18) Apotheker Zeller in
Nagold. 19) Michael Wisel in Neulings-
heim. 20) Die Heiligenpflege Hochdorf.
21) Baroast Kiese in Baisingen.

Cameralamt Rottenburg.

Rottenburg. In Folge der neuen
Einrichtungen in der hiesigen DomKirche
sind vier der bisherigen Seitenaltäre ent-
behrlich geworden, welche man mit dazu
gehörigen Bildern und Verzierungen am

Montag den 25. September
Vormittags 9 Uhr an die Meistbietenden
gegen baare Bezahlung verkaufen wird,
und wird dieses mit dem Bemerkten bekannt
gemacht, daß sich diese Altäre vorzüglich
für Dorfkirchen eignen dürften.

Den 9. September 1826.

R. Cameralamt.
Kern.

Rottenburg am Neckar. (Nachricht
für Hopfenkäufer.) Die diesjährige Ho-
pfenernte ist so gut ausgefallen, daß bei
weitem mehr Hopfen erzeugt worden, als
die hiesigen Bierbieder bedürfen.

Auswärtige Hopfenkäufer werden hie-
von unter dem Anfügen benachrichtigt, daß
über 200 Ctr. Hopfen hier liegen mögen,
die Qualität desselben nach den früher schon
angestellten Untersuchungen dem besten Bbh-
mischen Hopfen nicht nachstehe, und daß
diejenigen, welche hier einzukaufen willens
sind, sich an die hier aufgestellten Stadtrathe
Biesinger und Lezzuß wenden können, wel-
che Muster von den verschiedenen hiesigen
Erzeugnissen besitzen und jeden Kaufstüb-
haber aufs Genaueste von Allem unterrichten
werden.

Den 12. Septbr. 1826.

Der Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Haus, und Güterverkauf.) Aus der Verlassenschaft des Mathäus Denzeler, Weingärtners von hier, werden folgende Liegenschaften, im beigefügten Stadträthlichen Anschlag, zum Kauf feil geboten:

- 1) Ein Wohnhaus hinter der St. Jacobs-Kirche, und $\frac{5}{8}$ Ruthen Küchengarten im Briel. 625 fl.
- 2) Den vierten Theil an einer Scheuer im Briel. 100 fl.
- 3) $1\frac{1}{2}$ Brl. 8 Rth. Acker im Rosenthälen. 70 fl.
- 4) 2 Brl. Acker auf der Viehwaide. 175 fl.
- 5) 2 Morg. $6\frac{1}{2}$ Rth. Acker und Wiesen im Hasenbühl. 600 fl.
- 6) $\frac{3}{4}$ Brl. $6\frac{1}{2}$ Rth. Wiesen im Nappenberg. 275 fl.
- 7) 2 Brl. 2 Rth. im Dehler. 60 fl.
- 8) 5 Brl. $15\frac{1}{2}$ Rth. Acker bei der Schießmauer. 225 fl.
- 9) 2 Brl. $7\frac{1}{2}$ Rth. Wiesen im Rothbad. 75 fl.
- 10) 3 Brl. $\frac{3}{4}$ Rth. im Feglerstoh. 200 fl.
- 11) 1 Brl. Egart im Rothbad. 50 fl.
- 12) 1 Morg. 11 Rth. in der untern Sonnenhalde. 275 fl.
- 13) 1 Morg. 1 Brl. $13\frac{1}{2}$ Rth. Weinberg und Vorleben im Kreuzberg. 155 fl.
- 14) 2 Brl. 16 Rth. im Bisinger. 150 fl.
- 15) $\frac{3}{4}$ Brl. Weinberg und Acker im Hasenbühl. 180 fl.
- 16) 1 Brl. Egart im Kreuzberg. 5 fl.
- 17) 2 Brl. Acker im Galgenweg, Derendinger Markung. 100 fl.

Die Auffreiehsverhandlung dieser Liegenschaften geschieht am

Dienstag den 10. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhause, wozu die Kaufsliebhaber anmit eingeladen werden.

Inzwischen nimmt der Unterzeichnete Kaufofferten an, und ist erdötig, mit Kaufs-lustigen Contracte abzuschließen, wozu er diese ebenfalls zu sich einladet.

Den 9. Septbr. 1826.

Stadtrath Etter.

Wankheim. (Güterverkauf.) Der Unterzeichnete verkauft aus der Sanntmasse des verstorbenen Haukmeisters Kemmler zu Kressbach am

Donnerstag den 21. September als am Mathäusfeiertag Vormittags 9 Uhr im Bläsiabad nachstehende Gütersücke auf Derendinger Markung beim Bläsiabad:

- 1) 2 Morgen Wiesen mit ungefehr 15 Obstbäumen im Ehrenbach neben Jacob Eisenhart und den Abhmischen Kindern.
- 2) Die Hälfte von 4 Morgen $\frac{3}{4}$ Viertel Acker im Ehrenbach neben der Steinslach ringsherum mit fruchtbaren Obstbäumen ausgesetzt.

Edliche Schultheißenämter werden ersucht dieses ihren Amisangehörigen gefälligst bekannt machen zu lassen. Liebhaber sind hbslichst eingeladen.

Den 8. Septbr. 1826.

Güterpfleger Braun.

Lübingen. (Wein feil.) Unterzeichneter verkauft sehr guten petit Burgunder, das Jmi zu 8 fl. 16 fr., die Maas zu 56 fr.

Bähler, zur Krone.

Lübingen. (Faß feil.) Wer ein gut erhaltenes $\frac{3}{4}$ elmeriges Faß kaufen will, kann sich melden bei

Buchbinder Schreiber.

Lübingen. Eine tannene Commode, mit einem Schreibpult, ist um billigen Preis zu verkaufen bei

Dreher Württemberger.

Lübingen. (Reisloffer feil.) Ein großer Reisloffer, in gutem Stand erhalten und stark mit Eisen beschlagen, ist zu verkaufen bei

Buchdrucker Schultheiß.

Balingen. Eine beinahe noch ganz neue gestickte Cameralverwalters Uniform ist zu haben bei dem

Den 12. Septbr. 1826.

pr. CameralamtsBuchhalter Hartmann in Balingen.

Lübingen. (Zündhütchen.) Die patentirten Pariser Zündhütchen sind in ganz billigen Preisen zu haben bei

Baur und Schmidt.

arina Fruth in
Bauer daselbst.
Alt Schultheiß
f. 10) Jacob
11) Pfarrer
Walz, Wittwe
Dieselbe. 15)
ochdorf. 16)
7) Friederike
hefer Zeller in
l in Rellings-
ege Hochdorf.
ngen.
nburg.
lge der neuen
en DomKirche
itenaltäre ent-
man mit dazu
terungen am
tember
Meistbietenden
kaufen wird,
merken bekannt
äre vorzüglich
ten.
Cameralamt.
Kern.
ar. (Nachricht
ieftährige Ho-
allen, daß bei
t worden, als
fen.
er werden hier
schrichtigt, daß
liegen mbgen,
en früher schon
em besten Bbh-
ehe, und daß
kaufen willens
ten Stadträthe
n können, wel-
denen hiesigen
den Kaufslebs-
tem unterrichten
Stadtrath.



Lübingen. Bei Unterzeichnetem sind in ganz billigen Preisen zu haben, die patentirten Pariser Zündkupferhütchen von Sellier und Comp. zum Schließen zu gebrauchen.

Pulverfabrikant
Flammer und Sohn.

Lübingen. (Geldgesuch.) Gegen dreifache gerichtliche Versicherung werden 200 fl. aufzunehmen gesucht; das Weitere bei Ausgeber dies.

Lübingen. Gegen dreifache gerichtliche Versicherung ist hier mehreres Geld zum Anlehen parat. Das Nähere bei Senfal Reichardt.

Pfrondorf. (Geld anzulehnen.) Es liegen aus einer Pflegschaft 75 fl. gegen dreifache gerichtliche Versicherung allhier zum Anlehen bereit, welche jeden Tag abgeholt werden können, und ist das Nähere zu erfahren bei
Herrn H. S. S. 1826.

Lübingen. (Schreibpultgesuch.) Wer sich mit einer verschlossenen Schublade versehenes Schreibpult zu vermieten hat, kann das Nähere bei Ausgeber dieses Blattes erfahren.

Lübingen. (Logis zu vermieten.) Zwei Zimmer für einen Studirenden sind zu vermieten; das Nähere bei
E. Wunderlich,
im neuen Bau.

Lübingen. (Logis zu vermieten.) Ein heiteres Zimmer sammt Alkoven, für eine oder zwei Personen, ist bis Martini um billigen Preis zu beziehen bei
Strumpfweber Hedenhauer,
bei der Stadtkirche.

Lübingen. (Sopha zu vermieten.) Es sind zwei ganz gute Sopha zu vermieten; Liebhaber hiezu können das Nähere zu erfahren bei Ausgeber dies.

Lübingen. (Vermieter Regenschirm.) Seit die ich verflorenen Lustnauer Kirchweih, wird ein grünesidener Regenschirm, nicht ganz neu, mit der Schnur, doch ohne Stütz, versehen, vermist. Es wird gebeten, wenn derselbe in irgend einem Hause stehen

geblieben, oder wenn Jemanden etwas davon bekannt seyn sollte, solches anzuzeigen bei
Stud. Med. Kappel,
bei Schuhmacher Schuster,
hinter der Krone.

Lübingen. Es wurde vor einiger Zeit Jemanden ein grünesidener, mit rother Einfassung, am Stiel mit einem F. und Schulz ausgeschrieben, bez. richter Schirm geliehen, ohne daß man sich erinnert wem? Wer ihn in Händen hat, wird gebeten, solchen gefälligst abzugeben bei

Kaufmann Efferenn.
Lübingen. (Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrten Publikum, daß bei ihm, nebst seinen eigenen Hüten, die gut und mit Fleiß gemacht sind, auch Göppinger Hüte nach der neuesten Façon und der feinsten Qualität, zu haben sind.

Joh. Christ. Burckhardt,
Hutmachermeister,
wohnhaft in der Marktgaße.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Lübingen,
am 15. September 1826.

Dinkel	1 Schfl.	2fl. 24kr.	3fl.	7kr.	3fl.	56kr.
Haber	1 —	2fl.	8kr.	2fl.	21kr.	45kr.
Kernen	1 Sri.	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Haber	1 —	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	17kr.
Roggen	1 —	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	52kr.
Erbfen	1 —	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	17kr.
Linsen	1 —	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	17kr.
Wicken	1 —	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	17kr.
Bohnen	1 —	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	48kr.
Gersten	1 —	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	30kr.

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch	. . . . .	1 Pfund	6kr.
Rindfleisch	. . . . .	1 —	4 — 5kr.
Hammelfleisch	. . . . .	1 —	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	—	7kr.
— — ohne —	1 —	—	6kr.
Kalbsteisch	. . . . .	1 —	5kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	. . . . .	8 —	16kr.
Ruckebrode	. . . . .	8 —	14kr.
1 Kreuzerweck schwer	. . . . .	10Loth.	2½ Dfl.